

Fluglärm betroffenen Bevölkerung einsetzen würde. Nach meiner über 25-jährigen Erfahrung mit der Regierung unseres Kantons muss ich nüchtern feststellen, dass sich die Regierung nie für die Gesundheit und die Lebensqualität der vom Fluglärm betroffenen Bevölkerung eingesetzt hat. Auch heute sagt Regierungsrat Weber: «Ein Verwaltungsrat, der sehenden Auges das Unternehmen wirtschaftlich gefährdet, weil er die Bevölkerungsinteressen zu stark gewichtet, kommt seinen Aufgaben nicht nach.» Hier sei die Frage erlaubt, wie kommt unser Regierungsrat seiner Aufgabe nach, die Bevölkerung vor Gesundheitsschäden zu schützen? Eine Regierung, die nachgewiesene gesundheitliche Schäden ihrer Bevölkerung in Kauf nimmt, erfüllt ihrer Aufgabe nicht. Bei einer finanziellen Beteiligung am EAP durch den Kanton Baselstadt wird sich gar nichts ändern. Im Gegenteil, die Regierung wird mehr denn je daran interessiert sein, dass der EAP weiterwächst, egal was dies für die vom Fluglärm betroffene Bevölkerung bedeutet. Ich kann nur hoffen, dass der Landrat einmal mehr sich zugunsten der vom Lärm betroffenen Bevölkerung aussprechen wird.

MADELEINE GÖSCHKE-CHIQUET,  
PRÄSIDENTIN SCHUTZVERBAND, BINNINGEN

### Fluglärm als blinder Fleck

Entscheidend ist es, die richtige Balance zu finden zwischen dem notwendigen wirtschaftlichen Erfolg für den Euro-Airport und den berechtigten Lärmschutzanliegen der Anrainer-Bevölkerung. Unsere legitimen Anliegen sind aber scheinbar blinde Flecken im Gesichtsfeld der Verantwortlichen. Diese Politik des Ignorierens eines gewichtigen Problems unserer Bevölkerung muss sich dringend ändern. Ansonsten werden in den nächsten Jahren die Nachtflüge bei steigenden Passagierzahlen und Frachtonnagen noch zunehmen. Die jüngst publizierte Eigentümerstrategie des Baselbieter Regierungsrates ist dabei definitiv nicht das von der Bevölkerung erhoffte und erwartete klare Statement in Richtung Einschränkung der Nachtflüge. Als Allschwiler fühle ich mich in diesem Thema durch unseren Regierungsrat jedenfalls denkbar schlecht vertreten. Kompetente Wirtschaftsfachleute hat es im Verwaltungsrat des Euro-Airports schon genug. Es braucht nun noch eine Fachperson für unsere Lärmanliegen im Verwaltungsrat.

WERNER HOTZ, LANDRAT EVP, ALLSCHWIL

### Gut gemeint

**bz vom 12. 4.:** Euro-Airport – Für einen Flughafen beider Basel

Eine finanzielle Beteiligung des Kantons Baselstadt am Euro-Airport (EAP) ist wohl ein gut gemeinter aber äusserst naiver Vorschlag. Dies in der Annahme, dass sich dann die Baselbieter Regierung besser für die Anliegen der vom